

50 Jahre Arzneiverordnung in der Praxis

Grußwort von Dr. med. (I) Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ärztinnen und Ärzte setzen sich als Ausdruck ihres beruflichen Ethos vielfältig für eine hohe Versorgungsqualität im Gesundheitswesen und für den Patientenschutz ein. Das medizinethische Prinzip „*primum nil nocere*“ – zuerst keinen Schaden zufügen – gehört zum Kern des ärztlichen Selbstverständnisses. Es gilt für alle Bereiche der Medizin und insbesondere in der Arzneimitteltherapie.

Ein wichtiges Instrument, um in Deutschland unabhängig und objektiv über Arzneimittel und deren rationale Verordnung zu informieren, stellt seit 50 Jahren die Zeitschrift „Arzneiverordnung in der Praxis“, kurz „AVP“, dar. Diese unabhängige und wissenschaftlich ausgerichtete Information erschien zunächst als Beilage zum Deutschen Ärzteblatt und war dann bis 2014 als



© Foto: Die Hoffotografen

eigenständige Zeitschrift in gedruckter Form im Abonnement beziehbar. Seit 2015 steht AVP allen Ärztinnen und Ärzten, Apothekerinnen und Apothekern sowie Medizin- und Pharmaziestudierenden online kostenlos zur Verfügung. Durch die Entscheidung für ein Online-Format des mittlerweile von der Bundesärztekammer herausgegebenen, wichtigsten Publikationsorgans der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) können Entwicklungen der Medizin noch schneller aufbereitet und der Leserschaft auch kurzfristig zur Verfügung gestellt werden. Besondere Schwerpunkte bilden kritische Übersichten über den therapeutischen Stellenwert von Arzneimitteln, Belange der Arzneimittelsicherheit im Sinne unerwünschter Arzneimittelwirkungen (UAW) und Preisvergleiche für ausgewählte Wirkstoffe.

Seit einem halben Jahrhundert bietet AVP eine vielfältige, informative und praxisnahe Informationsmöglichkeit, die Ärztinnen und Ärzten als Leitfaden für die Arzneimitteltherapie dienen soll. Damit leistet die ärztliche Selbstverwaltung einen wichtigen Beitrag für die Sicherstellung und Weiterentwicklung einer hohen Qualität der Versorgung mit Arzneimitteln in Deutschland. Diese Erfolgsgeschichte von AVP wäre nicht denkbar ohne das große ehrenamtliche Engagement insbesondere der Mitglieder des Redaktionskollegiums sowie der Autorinnen und Autoren. Dabei ist die Expertise der in AVP publizierenden ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder der AkdÄ Garant dafür, dass die Nähe zum klinischen Alltag gewahrt, schnell auf aktuelle Veränderungen reagiert und auf neue Entwicklungen eingegangen werden kann. Auch im Namen des Vorstandes der Bundesärztekammer gratuliere ich allen Beteiligten zu diesem Erfolg und wünsche weiterhin viel Freude bei der Erstellung und Weiterentwicklung dieser über die Ärzteschaft hinaus wichtigen Information zur Arzneimitteltherapie.